

Streichholz. Abonnements:  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer;  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg, und  
Wischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 22.

Halle, Donnerstag den 26. Januar

1837.

## Deutschland.

Frankfurt am Main, d. 22. Januar. Die Speyerer Zeitung vom 20. d. M. meldet: Einer der Frankfurter Flüchtlinge hat aus Metz an seine Verwandten Folgendes geschrieben: „Wir marschirten durch's große Thor der so gut verwahrten Konstabler Wache, gingen einige 20 Schritte links um die Zeil herab, dann zurück, zogen stolz an der Konstabler, uns bewachen sollenden, Wache vorbei, zum Allerheiligenthor hinaus über den Main, im Turnlauf nach Offenbach; von da giengs zu Wagen nach Darmstadt. Bei Darmstadt trennte sich das Häuflein; vier, worunter ich, zogen über Heidelberg u. s. w. nach Metz, gedenken von da durch Belgien nach England, und von dort wahrscheinlich baldmöglichst nach Amerika zu ziehen.“

## Frankreich.

Straßburg, d. 20. Januar. Die Scenen, welche der berühmten Freisprechung der Buonapartistischen Aufrührer vom 30. Okt. v. J. folgten, sind nicht geeignet gewesen, den ersten Eindruck des schmerzlichen Erstaunens und des tiefsten Unwillens zu mildern, von welchem der wohlgefinnte Theil unserer Bevölkerung fortwährend erfüllt ist. Gleich nach dem Spruch der Jury wurden die Angeklagten im Triumph nach dem Gasthof zur Stadt Paris geführt, und sie trafen diesmal auf mehr Sympathie, als sie durch ihren lächerlichen und verbrecherischen Versuch vom Monat Oktober erregt hatten. Die Genugthuung, welche das Land erwartete, ist also gegen einen größeren Skandal vertauscht worden, als derjenige des Verbrechens selbst. Dabin geräth man mit den Theorien von falscher Freiheit und falscher Gleichheit. Dem Chef der Jury wurde eine Serenade gebracht, und den Freigesproche-

nen wurde ebenfalls eine Serenade gebracht; es wurde ihnen ferner ein Bankett gegeben, und nach den Toasten, welche bei diesem Mahle statt hatten, glauben wir wirklich, daß es für einige von denen, welche daran Antheil nahmen, eine zu strenge Strafe sein würde, wollten wir (so sagt die Zeitung des Ober- und Niederrheins) hier ihre Namen veröffentlichen. Die Reue, die sie gegenwärtig darüber empfinden müssen, wird eine hinreichende Strafe für sie sein. Umgeben von diesem patriotischen Enthusiasmus, mußten die Ex-Angeklagten sich für durchaus unschuldig halten, und wenn wir recht unterrichtet sind, so hätte sogar einer von ihnen alles Schicksalits-Gefühl so weit bei Seite gesetzt, um dem General-Lieutenant Voiron einen Besuch abzustatten. Wir brauchen nicht erst hinzuzufügen, daß er nicht angenommen wurde. Unsererseits müssen wir nachdrücklich gegen diese schreckliche Verirrung protestiren, welche diejenigen mit Bewunderung und Sympathie umgiebt, die ihre Pflichten so weit vergessen konnten, daß sie den öffentlichen Frieden mit bewaffneter Hand angegriffen haben. Wer wird denn in Zukunft so viel Seelenstärke haben, sich der Empörung zu widersetzen, wenn man dieselbe geehrt sieht, und wenn eine treue Pflichterfüllung den Beleidigungen, den Drohungen und der Verachtung ausgefegt ist? Dies ist ein Theil der Früchte vom 18. Januar. Unheilvoller Tag für das Vaterland! Unheilvoller Tag für das Elsaß und Straßburg!

Paris, d. 19. Januar. Das Ministerium vom 6. September (Molé-Guizot) hat die Majorität in der Deputirtenkammer. Die Thatsache wurde gestern ans Licht gebracht durch die Abstimmung über ein Amendement, das Hr. Boissiere zu dem Adressenparagraph, die spanische Frage betreffend, in Antrag stellte. Obschon dasselbe sehr unschuldig abgefaßt war und nur den Wunsch ausdrückte, Frankreichs

Ehre und Sicherheit möchten nicht die Opfer einer Intervention fordern, wurde es doch, von dem Ministerpräsidenten Molé stark bestritten, mit 231 Stimmen gegen 160 verworfen. Mit hin Majorität für die Minister Ein und siebenzig. — Der Paragraph selbst wurde heute ganz so, wie ihn die Adresse-Kommission entworfen hat, angenommen. — Man ging sodann über zu dem Paragraph über die Expedition nach Konstantine. Mehrere Deputirten sprachen ihre Meinung dahin aus, man müsse einen Hauptschlag in Afrika versuchen, wozu aber ansehnliche Streitkräfte nöthig seien. Nach Hrn. Robert soll man nicht weniger als 60,000 Mann dazu verwenden; General Bugeaud aber meint, mit 45,000 Mann wolle er auskommen. Hr. Baude schlägt vor, die Beratung über Afrika auszusetzen, bis Marschall Clausel eintreffe: eine Meinung, welche Hr. Molé theilt.

Die Verhöre und Konfrontationen Meunier's haben, wie es scheint, zu wichtigen Entdeckungen geführt. Meunier ist Mitglied der zweiten Sektion einer geheimen Gesellschaft von zehn Individuen, deren wahre und angenommene Namen ausgemittelt wurden; mehrere davon sind bereits in Haft. — Der Polizeipräsident Delessert hat sich vergangene Nacht um 2 Uhr zum Minister des Innern, Hrn. Casparin, versüßt, und ist eine Stunde mit ihm allein geblieben. Der Anlaß zu dieser Konferenz war nicht bekannt.

**S p a n i e n.**

Madrid, d. 11. Januar. Der königl. General Alair ist vom königl. General Espartero zum Kommandanten in der Provinz Alava ernannt worden. Da dies ganz gegen den Willen der Regierung geschehen, die vielmehr Espartero angewiesen hatte, den Alair zu gerichtlicher Untersuchung zu ziehen, so findet die eigenmächtige Verfügung vielen Tadel. Der königl. General Narvaez, der zu Burgos stand, hat, aus Verdruss über des Alair Beförderung, sein Kommando mittelst Tagbefehl vom 6. Jan. niedergelegt. — Die Fonds sind um 1 pCt. gefallen, weil das Finanzdefizit von 1079 Millionen Realen — welches nun offiziell für 1837 zugestanden wird — den Spekulantem bedenklich vorkommt.

**B e r m i s c h t e s.**

— Man schreibt aus Leipzig, d. 20. Januar. Gestern wurde mit dem hiesigen Tageblatte der Bericht der Eisenbahn-Direktion über ihre bisherige Thätigkeit im Jahr 1835 und 1836 ausgegeben und freilich darin bewiesen, wie sie durch manche Fehler der ersten Traktberechnung zc., welche auf Kosten der Regierung geschehen, zu neuen Untersuchungen veranlaßt worden sei, die eine Abänderung des ersten Plans veranlaßt hätten, so wie durch manche unerwartete Schwierigkeiten, indem man bis 40 Fuß hie und da habe ausgraben müssen, nur langsamer habe vorschreiten können, als erst erwartet worden sei, daß sie die eisernen Schienen erst sehr spät und oben daren

erst zum Theil erhalten hätte und daß die Vereinbarungen mit der Leipzig-Magdeburger und mit der Berlin-Dresdener Eisenbahn die hiesige in ihren Schritten aufgehalten hätten, was man nicht habe voraussehen können. Nichts hat die Direktion zu rechtfertigen vergessen, als daß sie unnöthig über die Rietschke zwei, statt drei, Brücken bauete und einige so enge, daß man sie nothwendig erweitern mußte. Daß sie mehrere Trakte senken und andere wieder erhöhen müssen, ist ihr freilich nicht beizumessen, da sie sich unglücklicherweise auf die Richtigkeit des von der Regierung aufgenommenen Nivellements verließ. Diese Fehler werden nun den folgenden Unternehmungen zur Lehre dienen, sie nicht ebenfalls zu begehen. Den Tunnel betreffend, so wird man solchem nicht die Länge des Planes geben und sich durch Abtragungen helfen, wodurch er kürzer wird. Dießmal hat sich die Direktion gehütet, im Voraus zu verkündigen, wann sie die Eisenbahn bis Borsdorf werde befahren lassen können, und noch weniger versprochen, ob dies durch Pferde oder Dampf geschehen werde. Den zu erwartenden höheren Verlauf der Kosten übergang die Direktion ganz, rühmt dagegen die Kenntnisse und die Thätigkeit ihrer Angestellten, und verspricht, in diesem Jahre auf mehreren Punkten zugleich arbeiten zu lassen. Gewiß wird man in diesem Jahre den Trakt bis Wurzen vollenden und sich darin den Eifer der anderen Direktionen zum Muster nehmen und wahrscheinlich den Trakt von Riesa nach Dresden auch schon in Arbeit nehmen, wenn dies kraft der Vereinbarung mit der Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft schon nöthig sein wird. Gewiß hat die Preuß. Regierung durch die etwas langsamere aber wahrscheinlich richtigere Vorbereitung dem Eisenbahnwesen im Ganzen einen großen Dienst geleistet. Wenn man die Transporte der Personen und der Güter nicht zu theuer ansetzt, so werden die großen und Haupteisenbahnstraßen sicher etwas mehr als gewöhnliche Zinsen und in der Folge beträchtlich mehr einbringen. Zur Ehre der Direktion und ihrer Beamten gereicht, daß bei dem scharfen Tadel, den sie erfahren, doch niemand die Beschuldigung wagte, daß hier, wie in Frankreich so häufig der Fall ist, die Verwaltung mit ihren Beamten sich irgend eine Art des Eigennuzes und der Betrügerei zu schulden kommen ließ. Diese traurige Volkserfahrung unter den Franzosen ist der wahre Grund, warum in Frankreich alle Aktienunternehmungen, selbst unter strenger Staatskontrolle, selten im dortigen aufgeklärten Publikum Beifall finden.

— Man schreibt aus Berlin: Am Freitag Abend, den 20. Jan., hatte der hiesige Jäger Deucher, an einem noch offenen, zur Spree führenden, Graben bei Treptow, auf Zug-Enten sich angestellt. Da schwebt, bei schon stark eingetretener Dunkelheit, ein großer Vogel über ihn hin. Er macht Brand, der Vogel stürzt und — es war ein Fischreier. Abermalige Sonderbarkeit des diesjährigen Winters! denn die Fischreier überwintern nicht, und kehren erst Ende März frühestens zu hiesigen Gewässern zurück. Fast rüppemager zeigen sich die Reiher im Sommer; dieser



hingegen war jetzt, gleich allen Wandervögeln, wie mit Fett übergoßen. Eine Schutzwehr der vorsorgenden Natur gegen Mangel und Kälte.

— Man spricht von einem Auftritte, welcher in dem Theater einer süddeutschen Residenz neulich stattgefunden haben soll. Die Herren vom Orchester nämlich sollen, während einer Probe, die Lichter plötzlich ausgelöscht und ihren Kapellmeister mißhandelt haben, weil derselbe ihre künstlerische Thätigkeit allzu sehr in Anspruch nahm. (?)

— In Goldberg (Schlesien) war ein Fleischergefelle in dringendem Verdachte, an Viehdiebstählen bei fremden Metzgern Schuld gewesen zu sein, jedoch nicht zum Geständniß zu bringen. Später kam von Berlin die Anzeige, daß derselbe Fleischergefelle eines bei Lüben verübten Mordes verdächtig sei. Die Goldberger Behörde, die Verschmittheit und Verstocktheit des Inquisiten kennend, verhörte ihn in der Nacht, nach religiöser Vorbereitung, und der Anblick des Crucifixes und der brennenden Lichter bewegte den Verbrecher dergestalt, daß er das Geständniß des Mordes ablegte, ungeachtet er das kleinere Verbrechen des Diebstahls beharrlich abgeleugnet.

#### Vorläufige Kunst-Nachricht.

Die berühmte Violinpielerin Fräulein Nannette Oswald aus München wird dem Vernehmen nach hier ein Concert veranstalten. In Leipzig wird wird diese Künstlerin im nächsten Abonnements-Concert spielen, also hinlängliche Bürgschaft für tüchtige Leistungen, und jeder sonstigen Empfehlung überflüssig.  
Georg Schmidt.

#### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Gastwirth Kopp zu Merseburg.
- 2) An Hrn. Buchheim zu Dörfgenmühle.
- 3) An Hrn. Gastwirth Müller zu Erfurt.
- 4) An Hrn. Lehrer Senst zu Weesenstädt.
- 5) An Hrn. Gastwirth Schrader zu Lbbejün.
- 6) An Hrn. Rektor Hahn zu Seehausen.

Halle, den 24. Januar 1837.

Königl. Postamt.  
Söchel.

#### Bekanntmachung.

Es sollen

den 9. Februar 1837,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Wohnung des verstorbenen Stellmachers Philipp Weineke einige Mobilien, worunter hauptsächlich Stellmacher-Handwerkzeug begriffen, gegen Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich verkauft werden.

Amt Helmsdorf, den 13. Januar 1837.

Freiherrl. v. Kerßenbrock'sches  
Patrimonial-Gericht.

Der Neubau der Schule zu Lbbnig an der Linde soll dem Mindestfordernden verdingen werden. Unternehmungslustige Werkmeister werden daher aufgefordert, Mittwoch den 1. Februar früh 11 Uhr, in meinem Geschäftszimmer zu erscheinen und ihre Forderungen abzugeben; Anschlag, Zeichnung und Bedingungen sind vom Donnerstage ab hier einzusehen.

Halle, den 21. Januar 1837.

Der Bau-Inspektor  
Schulze.

Bei E. A. Schwetsche und Sohn in Halle ist zu haben:

Wedemanns 100 Gesänge der Unschuld, Tugend und Freude, mit Begleitung des Klaviers. Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet. Fünfte durchaus verb. Aufl. 2 Hefte. Geh. Jedes  $\frac{1}{2}$  Thlr.

Dessen 100 auserles. deutsche Volkslieder, mit Begleitung des Klaviers. 1s Hest, zweite verbesserte Aufl. gr. 12.  $\frac{2}{3}$  Thlr.

Die zahlreichen belobenden Recensionen von allen Seiten, die ganz ungewöhnlich schnelle und weite Verbreitung dieser Sammlungen, die jetzt abermals neue Auflagen nöthig macht, überhebt jeder Anpreisung. Der Beifall des Publikums hat sich ihnen auch in lezterer Zeit, trotz der vielen von der Spekulation hervorgerufenen Nachahmungen in gleichem Grade erhalten, der ihnen hoffentlich auch in diesen neuen sehr verbesserten Auflagen nicht fehlen wird.

Die Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig ist durch den günstigen Fortgang ihrer Geschäfte abermals in den Stand gesetzt, den in den Jahren 1831 und 1832 lebenslänglich versicherten Mitgliedern eine Dividende von

25 Procent

zu gewähren. Indem ich dieses erfreuliche Resultat hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, versichere ich meine Bereitwilligkeit zu unentgeltlicher Austheilung von Statuten und Annahme von Versicherungsanträgen.

E. S. Kamprath,  
Agent der Gesellschaft, in Lauchstädt.

Von den Herren Schönberg, Weber & Comp. in Leipzig, Haupt-Agenten der britischen Feuer-Versicherungs-Compagnie

West of Scotland in Glasgow, ist mir die Agentur für hiesigen Ort und Umgegend übertragen worden. Ich nehme demnach Versicherungs-Anträge auf Gebäude, Waaren, Mobilien u., sowohl in Städten als auch in Dörfern unter Ziegel-, Schindel- und Strohdachung zu den billigsten Prämienlägen für die Compagnie, welche den Interessenten durch ihr großes Kapital die sicherste Garantie bietet, an, und bin zu jeder nähern Auskunft mit Vergnügen bereit, indem ich um lebhafteste Theilnahme ergebenst bitte.

E. S. Kamprath,  
Agent der Compagnie, in Lauchstädt.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemstr. Walter, in der kleinen Ulrichstraße No. 1005.

## Lüneburger Flachs

in bester Qualität, verkauft in Stein und Pfunden  
möglichst billigt

**Friedr. Wilh. Dalchow.**

## Robillard & Rapé de Stras- bourg

empfang wieder

**Friedr. Wilh. Dalchow.**

Sonabend den 28. Januar werde ich im Saale des Kronprinzen hieselbst ein Concert geben, in welchem Herr Rauenburg, mein Bruder (Musikdirector beim Theater zu Dessau) und dessen Frau (Sängerin bei genannter Bühne), so wie mehrere hiesige Dilettanten mitwirken werden.

Alle in diesem Concerte vorzutragenden Musikstücke sind hier neu und sollen durch die Anschlagzettel näher bezeichnet werden.

Eintrittskarten zu 10 Sgr. sind in meiner Wohnung große Ulrichstraße No. 77. 2 Treppen, und ebendasselbst parterre in der Glashandlung des Hrn. Hecker zu haben. Am Eingange des Saales kostet das Billet 15 Sgr. L. Thieme, Organist.

Sonntags den 5. Februar, Nachmittag 2 Uhr, soll eine Quantität alte Wand verkauft werden, wozu Kauflustige einladet  
Brömmel,  
auf der Bergschänke bei Seeben.

### Aufforderung.

Alle diejenigen meiner Geschäftsfreunde, welche aus vorigem Jahre und seit früher her Zahlungsverbindlichkeiten an mich haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis spätestens Ende März dieses Jahres zu besichtigen, wiedrigenfalls ich, nach Verlauf dieses Termins, mich genöthigt sehe, alle diese Schulden gerichtlich einzufordern.

Der Kleidermachermeister  
Kiefler.

Beste Speise: Kohlrüben sind auf dem Rittergute Weesen an der Elster zu haben.

Seit dem 21. c. fehlt mir einer meiner Hühnerhunde mit Namen Flambeau, und verspreche ich demjenigen, welcher ihn mir zurückbringt, eine angemessene Belohnung.

H. v. Grävenitz,  
auf Queß bei Zörbig.

### Anzeige.

Ein mit Schulkenntniß, im Rechnen und Schreiben geübter junger Mensch wird zu Ostern oder Johannis d. J. als Oekonomie-Lehrling unter billigen Bedingungen gesucht, und hat sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Wettin, den 24. Januar 1837.

Der Amtmann Liebermann.

In meinem Hause ist ein Logis von drei Stuben mit Zubehör zu vermieten.

Ferdinand Schmidt  
am Moritzthore.

Ganz vorzüglich guten Sommer-Lentoyen-Saamen à Preise 1 Sgr., desgleichen ganz frischen Sellerie-Saamen empfiehlt und verkauft

der Gärtner W. Friedrich in Halle,  
Steinweg No. 1708.

### Federn = Verkauf.

Daß ich mit einem Lager ganz neuer böhmischer geriffener Bettfedern und Daunen im Gasthose zum schwarzen Adler vor dem Steintthore wieder angekommen bin, zeige ich einem verehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an, indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte.  
Pöschel.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 24. Jan. 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.	
	Br.	S.		Br.	S.
St. = Schuldsch.	102½	101½	Aus- u. Am. do.	101	100½
Pr. Engl. Ob. 30 4	100½	99½	do. do. do.	97½	97½
Pr. Sch. d. Seeh.	64½	64½	Schlesische do.	—	106
Rm. Ob. m. l. C.	—	101½	rückst. C. d. Rm.	—	84½
Rm. Int. Sch. do.	102	—	do. do. d. Rm.	—	84½
Berl. Stadt-Ob.	102½	102½	Zinsch. d. Rm.	—	84½
Königsb. do.	4	—	do. do. d. Rm.	—	84½
Elbing. do.	4½	—	Gold al marco	215½	214½
Danz. do. in Th.	43½	—	Neue Duk.	18½	—
Westpr. Pfdb. A	4	102½	Friedrichsd'or	13½	13
Gr.-H. Pf. do.	4	103½	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	13	12½
Dstpr. Pfandbr.	4	102½	Disconto	4	5
Pomm. Pfandbr.	4	102½			

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 21. Januar. (Nach Wispela.)

Weizen 40 — 42½ thl. Gerste 24 — 25½ thl.  
Roggen 28 — 29 „ Hafer 15 — 16½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 23. Jan.: 24 Zoll unter 0.

### Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Freih. v. Mirbach m. Fam. a. Baden. — Hr. Postinsp. Horn a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Hunziker a. Paris. — Hr. Rfm. Dippel a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Schulz a. Magdeburg. — Die Fräul. Oswald u. Zauner a. München.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Reichardt, Hickerthier u. Schröder a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Freemery a. Eupen. — Hr. Gastgeber Pösgold a. Schaffstedt. — Hr. Dr. Kayser a. Naumburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Herzdorf a. Dessau. — Hr. Kaufm. Heise a. Kassel. — Hr. Apoth. Kiffing a. Oldenburg.

Goldnen Löwen: Hr. Offizier v. Zastrow a. Erfurt. — Hr. Postsek. Rohr a. Berlin. — Hr. Bau- Insp. Schmidt u. Hr. Bau-Cont. Ermer a. Weisensfeld. — Fräul. Vogel u. Hr. Kaufm. Seifert a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Kretschmann a. Eisenberg. — Die Hrn. Bau-Cont. Garke u. Scabell a. Merseburg.